

Ein Wir-Gefühl entwickeln und stärken

6. Regionaltag unter dem Motto „Festival der Vielfalt“ am 21. Juni in Wertheim hat dies zum Ziel

Wertheim. „Wir wollen ein Wir-Gefühl in der Region Heilbronn-Franken entwickeln und stärken.“ Dies nannte Professor Dr. h.c. Reinhold Würth als ein ganz wesentliches Ziel des 6. Regionaltags, der unter dem Motto „Festival der Vielfalt“ am Samstag, 21. Juni, von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken und in Kooperation mit der Stadt in der Wertheimer Innenstadt veranstaltet wird. Bei einem Pressegespräch, das gestern im Sitzungssaal des Rathauses stattfand, informierten neben Reinhold Würth auch Wertheims Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Moderator Lutz Wagner vom SWR 4 Frankenradio über die Bedeutung und den Ablauf des Regionaltages.

Mit der Anmeldung von rund 40 Ausstellern habe man beim 6. Regionaltag in Wertheim eine Rekordzahl erreicht, zeigte sich Dr. Würth sichtlich erfreut. Er ist Vorsitzender der Bürgerinitiative (BI) pro Region Heilbronn-Franken, die vor sechs Jahren ins Leben gerufen worden ist. Zweck der BI war und ist es, in dem geschichtlich erwachsenen heterogenen Gebilde der Region Heilbronn-Franken Schritt für Schritt ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen, die Menschen in der Region zusammenzuführen und über die Region zu informieren. Und gerade aufgrund der historischen Entwicklung habe die Region Heilbronn-Franken eine Vielfalt von bedeutenden kulturellen Schätzen und Sehenswürdigkeiten, die man dem Bürger vorstellen und damit die verschiedenen Abschnitte in der Region auch näher bringen wolle.

Dem Ziel, im Laufe der Jahre ein Wir-Gefühl zu entwickeln und das kulturelle Zusammenleben in der Region zu stärken, dient neben den Regionaltagen, die seit 1998 veranstaltet werden, auch das seit 1999 herausgegebene Jahrbuch, an dem sich inzwischen die Städte und Gemeinde engagiert beteiligen. Das Schwerpunktthema des Jahrbuchs 2003 ist „Bildung und Ausbildung in der Region Heilbronn-Franken“.

Würth verwies darauf, dass gerade die hiesige Region die am schnellsten wirtschaftlich wachsende sei. Auch dieses Wissen, wirtschaftlich hochpotent zu sein und tüchtige Unternehmer zu haben, sowie die Freude am gemeinsamen Erfolg solle den Bürgern vermittelt werden.

Wie Würth informierte, werden die nächsten Regionaltage 2004 in Künzelsau und 2005 in Crailsheim stattfinden, um so die verschiedenen Teile der Region auszuleuchten, damit sich Städte und Region näher kennen lernen. Die Veranstaltung habe von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen und werde von den Städten sehr rege nachgefragt, sprach Würth

allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für das gezeigte Engagement seine Anerkennung aus.

„Der Regionaltag ist eine wichtige Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit Wertheims als Einkaufs- und Kulturstadt sowie als Wirtschaftsstandort unter Beweis zu stellen“, freute sich Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, dass Wertheim den Zuschlag erhalten habe. Er messe diesem regionalen Schaufenster eine große Bedeutung zu und verspreche sich davon einen großen Erfolg. Einheit in der Vielfalt zu dokumentieren, sei das Ziel.

Wenn es die von Dr. Würth initiierte und herausragende Bürgerinitiative nicht gebe, so müsse man sie schaffen, so Mikulicz. Wertheim als flächengrößte Stadt in der Region und als größter Industriestandort nördlich von Heilbronn habe mit seinen städtebaulichen und landschaftlichen Reizen sicherlich einiges zu bieten und man werde „die Gäste am Regionaltag mit offenen Armen aufnehmen“, betonte der OB. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung hätten sich alle Mühe gegeben, ein attraktives und vielfältiges Programm am Regionaltag zu offerieren, bei dem man bei gutem Wetter mit 10 000 bis 15 000 Besucherinnen und Besuchern rechne.

Mit den verschiedenen Aktionen wie etwa dem mittelalterlichen Treiben, wolle man etwas ganz Besonderes anbieten. Die rund 50 Stände, darunter 18 mit Bewirtung, könnten sich sehen lassen, so Mikulicz. Auch die Stadt werde verstärkt „Flagge zeigen“ und anderem Fahnen mit dem „Jubler“ aufhängen. ber